

Skulpturengärten und Villen

Medici-Villen, Tarotgarten und Tivoli in der Südtoskana und Latium

Im Süden der Toskana gibt es noch viel Unbekanntes zu entdecken! Seien es die skurril verspielten Skulpturengärten «Parco dei Mostri» des Fürsten Orsini, «Giardino dei Tarocchi» von Niki de Saint Phalle oder «Il Giardino» von Daniel Spoerri. Eingebettet in eine liebevolle Landschaft liegen die Sommerresidenzen bedeutender Renaissancefamilien wie der Medici und der d'Este, die in den Villen von Tivoli, Artimino und Poggio a Caiano einen genusslichen Aufenthalt auf dem Lande, die sogenannte *Villeggiatura*, pflegten. Viterbo ist eine der am besten erhaltenen mittelalterlichen Städte Mittelitaliens. Gleichzeitig lernen Sie in Tarquinia auch Zeugnisse der frühen Besiedlung durch die Etrusker kennen. Auf dieser Reise geniessen Sie die verführerische italienische Mischung aus Kunst, Geschichte, Landschaft und kulinarischen Höhepunkten.

Konzept und Leitung

Ob in einem verträumten Borgo (Dörfchen) oder im pulsierenden Zentrum abendländischer Kunst, stets wird Ihnen die Kunsthistorikerin Daniela Schneuwly die Geschichte und Kultur dieses Landes in verständlichen Zusammenhängen näherbringen.

1. Tag / Di

Flug nach Rom und Fahrt nach Tivoli. Die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörende Renaissance-Parkanlage der Villa d'Este entstand unter Kardinal Ippolito II. d'Este und gilt als Meisterwerk der italienischen Gartengestaltung. Drei Übernachtungen in Viterbo.

2. Tag / Mi

Ausflug nach Bomarzo zum «Parco dei Mostri», dem 1552 als «Garten der Wunderdinge» oder «Heiligen Wald» erschaffenen Monsterpark. Die Villa Lante und der vom Gartenarchitekten Vignola entworfene Park in Bagnaia wurden für mehrere Kardinäle geschaffen – ein frühes Beispiel für die Symbiose von Natur- und Kulturlandschaft.

3. Tag / Do

Auf der Hinfahrt zum Tarotgarten besichtigen Sie zunächst eine zum UNESCO-Weltkulturerbe zählende etruskische Ausgrabungsstätte bei Tarquinia. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Burgstädtchen Capalbio mit phantastischer Panoramasicht besuchen Sie den «Giardino dei Tarocchi» der Künstlerin Niki de Saint Phalle. Ab 1979 verwirklichte sie hier ihr Lebenswerk, einen Park mit bunten und geheimnisvollen Grossskulpturen der Tarot-Spielkarten.

4. Tag / Fr

Die Anfahrt zum «Giardino» von Daniel Spoerri führt durch einen landschaftlichen Höhepunkt der Reise. Hügelige, fruchtbare Landstriche, Eichen- und Olivenhaine sowie malerische Dörfer säumen den Weg zum eigenwilligen Skulpturenpark, der mehr als 100 Werke des Schweizer Künstlers und seiner Freunde umfasst. Weiterfahrt nach Artimino in der Nähe von Florenz. Hotelbezug in der *Paggeria* einer Medici-Villa.

5. Tag / Sa

In der Zeit der Renaissance und des Barock zog sich die reiche Medici-Familie für die Sommerzeit in prunkvolle Herrschaftsvillen rund um Florenz zurück. Allerdings wollten sie den gewohnten städtischen Luxus keinesfalls missen und beauftragten die besten Künstler mit der Errichtung und Ausschmückung ihrer Landresidenzen: nämlich die zu jener Zeit architektonisch neuartige Villa von Poggio a Caiano sowie die Villa der hundert Kamine, «La Ferdinanda», in Artimino.

6. Tag / So

Freie Zeit in Artimino für letzte Besichtigungen. Fahrt zum Flughafen Florenz und Rückflug nach Zürich.

Termin

7.–12. Mai 2019

Preise

ab/bis Zürich CHF 2150.–
Einzelzimmerzuschlag CHF 260.–
Jahresreiseversicherung CHF 120.–

Leistungen

– SWISS-Flüge Zürich–Rom, Florenz–Zürich retour
– bequemer Bus, alle Eintritte
– gute Mittelklassehotels, Halbpension

Teilnehmerzahl

mindestens 12, maximal 21 Personen

Melden Sie sich für diese Reise mit dem Talon am Ende des Hefts an, per Telefon 031 308 38 38 oder per E-Mail an: gsk@gsk.ch



Die Villa «La Ferdinanda» in Artimino. © Foto z.V.g.



Daniela Schneuwly



Tarotgarten von Niki de Saint Phalle. © Foto z.V.g.



Ungeheuer Orco, Monsterpark Bomarzo. © Foto z.V.g.

